

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzügl. Zustellgebühren
Beitellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Anm. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 198

Halver, Freitag, 27. August 1954

1954

Zwei Tage vor der Pariser Debatte

Neuer französischer Appell gegen EVG

Der deutsch-französischen Verständigung im Wege - Angebliche Vorschläge Spaaks - Begrenztes Einspruchsrecht?

dmt. Bonn, 26. August

Zwei Tage vor Beginn der entscheidenden EVG-Debatte der französischen Nationalversammlung hat eine Gruppe französischer Persönlichkeiten den bisherigen Appellen für und gegen die EVG einen neuen hinzugefügt.

In einem am Donnerstag veröffentlichten Aufruf, der unter anderem von dem Radikalsozialisten Herriot und General Weygand unterschrieben ist, heißt es: „Ablehnung der EVG bedeutet nicht, die Aussichten auf eine deutsch-französische Annäherung zu beseitigen. Die EVG würde eher dazu führen, die Gegensätze zwischen beiden Nationen zu vergrößern. Durch den Verzicht, den die EVG von Frankreich fordert, schafft sie einen Zustand der Erbitterung, der der notwendigen Versöhnung zwischen Deutschland und Frankreich nicht dienlich wäre.“

Zuständige Kreise in London wiederholten am Donnerstag eine schon früher abgegebene Erklärung, wonach bei der Unterredung zwischen Churchill und Mendès-France am Montag keine Alternativ-Vorschläge zur EVG erörtert wurden.

Die französische Nachrichtenagentur AFP berichtete am Donnerstag, der belgische Ministerpräsident Spaak habe neue EVG-Vorschläge an Mendès-France gesandt, die aber nichts Neues enthielten, sondern von beiden Staatsmännern schon auf der Brüsseler Konferenz besprochen worden seien. Mendès-France habe über sie bereits am Dienstag im Kabinettsrat und am Mittwoch vor den drei Parlamentskommissionen berichtet. Der „Spaak-Plan“, wie die neuen Vorschläge in Brüsseler Regierungskreisen genannt

werden, soll, einer Reutermeldung entsprechend, Frankreich ein begrenztes Einspruchsrecht gegen Bestimmungen einer übernationalen EVG-Behörde zugestehen, falls lebenswichtige Interessen Frankreichs berührt werden.

Zu den angeblichen Vorschlägen Spaaks erklärte man in Bonn, man könne sich nicht vorstellen, daß der belgische Ministerpräsident ohne vorherige Verständigung der Regierungen der Partnerstaaten wirklich neuartige Vorschläge nach Paris gelangen lasse. Da eine Konsultation der Bundesregierung nicht stattgefunden habe, nehme man an, daß die Vorschläge nur eine

Interpretation der Brüsseler Vorschläge enthielten. Der jetzige Zeitpunkt, wenige Tage vor der französischen Parlaments-Debatte, sei für neuartige Vorschläge auch nicht geeignet.

Westliche Antwort erst nach EVG-Entscheidung

Die Sachverständigen Frankreichs, Großbritanniens und der USA, die mit der Ausarbeitung der westlichen Antwort auf die beiden letzten Sowjetnoten vom 24. Juli und 4. August beauftragt sind, traten am Donnerstagnachmittag zu einer neuen Arbeitssitzung im Foreign Office zusammen. Obwohl die Arbeiten schon weit fortgeschritten sind, gilt es als sicher, daß die Note erst nach der EVG-Entscheidung Frankreichs in Moskau überreicht wird.

Streikhilfe aus der Sowjetzone

8000 Funktionäre nach Bayern eingeschleust — „Solidaritätspakete“ der SED

PDA, Berlin, 26. August

Aus einer auf authentischer Quelle beruhenden Zusammenstellung, die von der „Neuen Zeitung“ veröffentlicht wird, ergibt sich der Umfang des Eingreifens der sowjetzonalen SED und des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes (FDGB) in den zur Zeit laufenden Streikbewegungen. Die SED und der FDGB haben für die Agitationsreisen ihrer Funktionäre in das west-

deutsche Streikgebiet und für „Solidaritätsspenden“ insgesamt 14 Millionen DM-West ausgegeben. Die „Spenden“ sollen über die KP-Leitungen an die Streikenden ausgegeben werden. Bis zum 21. August hatte der FDGB-Bundesvorstand nach einer bisherigen Zusammenstellung etwa 8000 Funktionäre und Beauftragte nach Bayern geschickt, darunter 17 „Volkstanzgruppen“ und etwa 30 „Kulturensembles“.

In dem Bericht der „Neuen Zeitung“ heißt es weiter, daß die meisten Betriebe der Sowjetzone verpflichtet worden sind, für gesammeltes und einbehaltenes Geld HO-Geschenk-Pakete zu kaufen und diese als „Solidaritätspakete“ an die entsprechende Patenkreisleitung der KPD zu senden. Zur Zeit sind in der gesamten sowjetischen Besatzungszone fast keine HO-Geschenkpakete für den freien Versand aufzutreiben.

Die große Aktivität der SED und des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes in der Sowjetzone Deutschlands erweist besser als alles andere, wer an der Weiterführung der Streiks das größte Interesse hat.

Vargas in seiner Heimat beige setzt

dmt. Rio de Janeiro, 26. August

Die sterbliche Hülle des brasilianischen Staatspräsidenten Vargas wurde am Donnerstag in Sao Borja, der Geburtsstadt des Toten, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung beige setzt.

Ueberläufer Nr. 2 vor der Presse in Ostberlin

„Es gibt EVG-Geheimklausel“ — Opposition gegen Adenauer wird geschürt

gk. Berlin, 26. August

Acht Tage nach dem Verschwinden aus der Bundesrepublik präsentierte der „Ausschuß für Deutsche Einheit“ am Donnerstag in einer Pressekonferenz in Ostberlin den nach dem Osten

übergelaufenen CDU - Bundestagsabgeordneten Schmidt-Wittmack der internationalen Presse.

Schmidt-Wittmack konzentrierte ebenso wie sein Vorläufer John seine Ausführungen auf die Behauptung, es gäbe EVG-Geheimklauseln. Er lehnte es jedoch gleichfalls ab, Näheres darüber zu sagen. Er gebrauchte dabei die aus seinem Munde seltsam lautende Formulierung: „Dafür bin ich nicht kompetent. Außerdem wäre das Landesverrat“. Im übrigen wiederholte er die alte Behauptung der Sowjetzonenregierung, nicht 12, sondern 24 deutsche Divisionen sollen aufgestellt werden.

Der „Ausschuß für Deutsche Einheit“ benutzte die Gelegenheit, um die in den letzten Monaten innerhalb der CDU und der anderen Koalitionsparteien lautgewordene Opposition gegen die Politik des Bundeskanzlers in seine Dienste zu stellen. Staatssekretär Norden, der die Pressekonferenz leitete, an der etwa 200 Journalisten teilnahmen, behauptete: „eine Reihe von Persönlichkeiten Westdeutschlands, sogar Persönlichkeiten aus dem Kuratorium „Unteilbares Deutschland“, haben uns erklärt, daß sie noch bis zum vorigen Jahr auf dem Standpunkt der EVG-Politik gestanden, daß die jüngsten Ereignisse sie jedoch dazu bewegen hätten, ihre Meinung zu revidieren. Es wird die Zeit kommen, wo diese Persönlichkeiten auch mit Namen hervortreten können“.

Zu Beginn der einstündigen Pressekonferenz verlas der 40jährige Schmidt-Wittmack eine achtseitige Erklärung, in der er der Bundesregierung und dem Bundeskanzler die gleichen Vorwürfe machte, wie sie schon von John erhoben wurden. Schmidt-Wittmack behauptete, „nach reichlicher Ueberlegung“, aber „schweren Herzens“ nach Ostberlin gegangen zu sein.

Der 16. Streiktag in Bayern

Tarifpartner tagen unter Klausur — 200 KP-Funktionäre nach Bayern entsandt

df. München, 26. August

Am 16. Tage des bayerischen Metallarbeiterstreiks, der, wie seit Beginn der 3. Streikwoche üblich, ruhig verlief, trat das zur Beilegung des Lohnkonfliktes eingesetzte Schiedsgericht zusammen, das aus drei neutralen Vorsitzenden und aus je drei Vertretern der Tarifpartner besteht und bis zum späten Nachmittag unter Klausur tagte.

Wie das Ergebnis auch lauten mag, beide Partner haben sich Erklärungsfristen vorbehalten und die letzte Entscheidung liegt bei den Tarifkommissionen. Auf Arbeitgeberseite rechnet man damit, daß sogar in der Frage der Maßregelung Einigung erzielt werden kann, obwohl sich die

Arbeitgeber nicht auf einen generellen Verzicht auf jede Maßregelung einlassen wollen.

In den „Streik-Nachrichten“ teilt die bayerische IG Metall mit, sie hätte Solidaritätskündigungen aus allen Teilen der Bundesrepublik und aus dem Saarland erhalten. Die Informationsstelle der bayerischen Wirtschaft meldete, die Düsseldorf Zentrale der KPD habe nach zuverlässigen Nachrichten 200 Funktionäre nach Bayern entsandt, die als Agitatoren im Streik auftreten sollen. Der Vorsitzende des Vereins der Bayerischen Metallindustrie hat der Landesregierung mitgeteilt, daß auch weiter sowjetzonal und politische Kräfte im Streikgeschehen mitwirkten. Vor den Toren der streikenden MAN-Werke hätten Musiker und Sänger aus der Sowjetzone den Streikenden ein Ständchen gegeben.

München: Schiedsspruch Freitagmittag

dmt. München, 26. August

Die Münchner Schiedsverhandlungen zwischen der IG Metall und dem Verein der Bayerischen Metallindustrie, die erst am späten Donnerstagabend unterbrochen wurden, werden am Freitagmorgen fortgesetzt und wahrscheinlich mit einem Schiedsspruch Freitag mittag beendet.

Ein Mann mit Köpfchen namens Knaust

Es ist merkwürdig, was für einen guten Ruf wir Deutschen trotz allem wieder haben. Man traut uns Köpfchen zu. Wenn man von Herrn Knaust, eigentlich Mister Hermann Knaust, hört, möchte man uns glauben. Hermann hat nämlich das seine angestrengt und damit viel Geld gemacht. Heute hat er ausgesorgt.

Seine Eltern waren eingewandert und hatten es zu einem bescheidenen Wohlstand gebracht, der noch nicht unbedingt für ein den Deutschen vorbehaltenes Köpfchen sprach. Sohn Hermann trat in ihre Fußtapfen. Aber eines Tages begann es in seinem obersten Dachgeschoß zu arbeiten. Er hörte davon, daß der etwas über 200 Kilometer nördlich von New York gelegene Iron Mountain verkäuflich sei mit einem Ende des vorigen Jahrhunderts stillgelegten Erzbergwerk. 400 000 Tonnen hatte man herausgeholt, dann lohnte es für großzügige Leute nicht mehr. Der Berg, 230 m hoch, war billig abzugeben.

Knaust machte 9000 Dollar flüssig und kaufte die ganze Sache einige Zeit vor Kriegsbeginn, worauf er eine Pilzzucht — meist Champignons — begann. Besonders nachdem Amerika in den Krieg eingetreten war, rentierte sich die Zucht. Und es lag auf der Hand, für die Armee Konserven herzustellen und dafür eine eigene Fabrik zu gründen. Erst waren es so 125 000 Kilogramm,

bald aber trug Mister Knaust den Ehrentitel des amerikanischen Pilzkönigs. Seine Idee hatte sich bezahlt gemacht.

Aber deswegen allein verdiente die Betätigung eines flink Lagen ergründenden Köpfchens noch nicht, so hervorgehoben zu werden. Hermann sah auch auf die politische Lage, und der Bombenabwurf von Hiroshima machte ihn hellwach. In seinem Berg war noch viel Platz, er ging daher weiter in die Tiefe, ließ geheimnisvoll Sprengungen vornehmen und heute vermietet er Safes. Atombombensichere Unterkünfte.

Man hat ihm seine Idee sogar von staatswegen als glorreich bestätigt und stellt für sein Geschäft die Bewachungsmannschaften. Eine Million Dollar hat er hineingesteckt und die „Iron Mountain Atomic Storage Corporation“ geschaffen, gesichert durch ein 28 Tonnen schweres Stahltor vor dem einzigen Eingang, mit großen und kleinen Stahl- und Zementsafes, durch eine eindringliche Reklame als sicherstes unterirdisches Gebiet der USA gepriesen.

So strömten die Werte herbei, aus den Kunsthandlungen, Museen, Privatbesitzen, die Dokumente von Erfindern, Universitäten, Waffenfabriken, Banken, Konzernen, Versicherungen. Knaust kassiert und verdient . . . an Pilzen und an der Angst. Es kommt eben auf das Köpfchen an. -thk-



Thomas Mann in Köln

Thomas Mann las am Dienstagabend vor Teilnehmern des internationalen Ferienkurses der Universität Köln in einem überfüllten Hörsaal aus seinem seit langem angekündigten Romanwerk „Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull“, dessen erster Teil in der Herbstproduktion des Verlages S. Fischer, Frankfurt a. M., erscheinen wird. Die Studenten dankten dem Dichter, der von seiner Gattin begleitet war, mit lebhaftem Beifall.

Unser Bild zeigt Thomas Mann mit seiner Gattin kurz vor Betreten des Hörsaals. Rechts: der Leiter des Ferienkurses, Prof. Dr. Emmerich. (dpa)

Wetterlage: Halleluja!

In manchen Häusern schien gestern morgen schon vor Sonnenaufgang die Sonne. In dem Augenblick nämlich, als bei den ersten Frühnachrichten um 5 Uhr der Rundfunk nach dem üblichen politischen Leipziger Einerlei — Verzeihung, wollte sagen: Allerlei — nach über Zweimonatsfrist zum ersten Male wieder ein ausgedehntes Hochdruckgebiet, das sich sogar noch verstärken soll, funkte. Der Sprecher war sogar so optimistisch, daß er ein Ende der endlosen Regenperiode und die Sonne für längere Zeit durchblicken ließ.

Halleluja! — klang es aus manchem gepreßten Menschenherzen, nicht nur von Gärtnern und Bauern. Wohl bei allen, die nach einigen Stunden die Bestätigung der Wettervorhersage in Form von goldenem Sonnenschein ohne ein Wölkchen am Himmel erlebten.

Man brauchte auch kein Urlauber, Besitzer einer Sommerwirtschaft oder eines Freibades zu sein, auch kein Aktionär einer Reiseverkehrsgesellschaft, denn dieses Regenmeer bei Kältegraden des nördlichen Polarkreises schlug jedem von uns aufs Gemüt. In der Arche Noah mag bei Mensch und Tier die Stimmung ähnlich gewesen sein.

Und jetzt haben wir wohl die gleiche Empfindung wie die zwei- und vierbeinigen Passagiere jener Arche, als die Taube mit dem Oelzweig die Botschaft vom Wetterfrieden und dem abgrollenden Zorn des Wettergottes brachte wie gestern der Rundfunkansager. Wir können jetzt auch aus unseren Häusern und aus den Wettermantelgarnituren aussteigen wie Noah aus seiner Arche und die Güte und Barmherzigkeit des Wettergottes lobpreisen.

Xaver

Halver

Eine kleine Sensation

gab es gestern nachmittag am Kirchplatz. Die Kinder riefen „Der Hahn bewegt sich“ und die Erwachsenen schauten interessiert nach oben, zur Kirchturmspitze, wo ein kühner Kletterer sich am Turmhahn unserer evangelischen Kirche zu schaffen machte, um diesen wieder zur Raison zu bringen und ihn an seine Aufgabe zu erinnern, sich zu drehen und den Menschen unter ihm die Windrichtung anzuzeigen. Recht stur hatte er lange nur in eine Richtung geblickt und böse Zungen sagten ihm nach, daß er dadurch an dem Wetter der vergangenen Wochen und Monate schuld sei. Jedenfalls so viel steht fest: kurz nachdem sich die Menschlein an ihm zu schaffen gemacht hatten, zog ein Gewitter mit Donner und Blitz herauf...

Renten aus der Angestellten-Versicherung

Wie die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte mitteilt, werden die Renten aus der Angestelltenversicherung (Ruhegelder, Witwenrenten und Waisenrenten) für den Monat Oktober 1954 nur gegen Vorlage von Lebensbescheinigungen ausbezahlt. Bei der Rentenzahlung Ende August 1954 gibt das Postamt einen besonderen Rentenempfangsschein aus, auf dessen Rückseite sich der Vordruck der Lebensbescheinigung befindet. Diese Lebensbescheinigung muß der Rentenempfänger sorgfältig ausfüllen und vom zuständigen Polizei-Revier oder einer anderen ein Dienstsiegel führenden Behörde, die nicht an der Rentenzahlung beteiligt ist, beglaubigen lassen. Für die Beglaubigung wird keine Gebühr erhoben.

Jagdhund zugelassen

Wie das Ordnungsamt mitteilt, ist in Niederhövel ein brauner Dackel mit weißem Flecken auf der Stirn zugelassen.

Aus dem Deutschen Roten Kreuz

Die männliche Bereitschaft des D.R.K. trifft sich am Samstag um 17 Uhr am Feuerwehrhaus. Erscheinen ist Pflicht.

Wieder einmal Richtfest

Der Neubau in der Südstraße ist im Rohbau soweit fertiggestellt, daß der Dachstuhl aufgesetzt werden konnte und gestern abend Richtfest gefeiert wurde.

Eine Ehrenkrone ist das Alter

Ihr 83. Lebensjahr kann am morgigen Tage die Witwe Gustav Jüngermann, Emma geb. Richter, Kölner Straße 55, vollenden. Der Hochbetagten entbietet die Heimatzeitung ihre besten Wünsche!

Schwenke

Wir gratulieren!

Morgen kann Frau Selma Sch e p p, Auf dem Walde, ihren 74. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung gratuliert.

Oberbrügge/Ehringhausen

Aus der Nachbarschaft

Die Sterbekasse Nachbarschaft führt am Sonnabend ihre Halbjahresversammlung durch. Sie findet diesmal nicht im Hotel Süderland, sondern im Café Oberweide statt. Um über die Hilfe der Nachbarschaft bei Sterbefällen genau unterrichtet zu sein, ist die Teilnahme der Mitglieder dringend erwünscht.

Letzte Tollstrecke an der Reihe

Nachdem die neue Ferngasleitung, von Halver kommend, bis zum Ortszentrum verlegt und auch der Anschluß der Leitung nach Meinerzhagen fertiggestellt ist, geht man nunmehr an die Verlegung der letzten Tollstrecke. So hat man jetzt mit der Anfuhr der Rohre auf der Strecke Oberbrügge—Brügge begonnen.

Schalksmühle

Straßen sehen böse aus

Das anhaltend schlechte Wetter hat auf den Straßen der Gemeinden Schalksmühle und Hülscheid nicht unerhebliche Schäden hervorgerufen. Die ohnehin schon durch enorme Bauvor-

Kleine PS erobern Stadt und Land

Triumphzug des jüngsten Verkehrszwerges „Moped“ - Entwicklung bringt der heimischen Industrie guten Auftrieb

Dem aufmerksamen Beobachter des Straßenverkehrs mußte in der letzten Zeit auffallen, daß der Strom der Kraftfahrzeuge nicht allein stark angeschwollen ist, sondern sich um zwei neue Fahrzeugtypen bildmäßig stark verändert hat: Zunächst traten die Motorroller auf den Plan, dann kamen die Mopeds, jene Kreuzungen zwischen Motorrädern und Fahrrädern, die der „Zünftige“ gern als „motorisierte Spirituskocher“ bezeichnet und die sich der besonderen Gunst der Kraftfahrzeugsteuer- und Verkehrsbehörden erfreuen. Sie sind nämlich weder steuer- noch führungseinpflüchtig.

Für Halver und das märkische Sauerland ist diese Entwicklung in doppelter Hinsicht interessant. In unserer Mittelgebirgsgegend war das Fahrrad seit jeher infolge der vielen und starken Straßensteigungen immer ein Stiefkind. Die Beliebtheit der Fahrräder ergriff die Halveraner auch noch nicht, als Gangschaltungen aufkamen. An ihrer Stelle nahm mit dem wachsenden Wohlstand und der Möglichkeit bequemer Teilzahlungen zunächst das Motorrad eine geradezu epidemische Verbreitung, besonders unter der Jugend. Als die stürmische Entwicklung abzuflauen begann, wurde der Motorroller, besonders im Stadtverkehr und bei der „reiferen“ Jugend, die große Mode.

MINDESTENS 100 IN DER NACHBARSCHAFT

Gegenwärtig macht nun das Moped das „große Rennen“ unter den Kraftfahrzeugen und

scheint ununterbrochen weitere Erfolge herauszufahren. Sein besonderer Vorzug: alle Laufereien zu und Plackereien mit den Behörden fallen weg. Die kleinen Motorkutschen werden nicht anders behandelt als ein gewöhnliches Tretfahrrad. Da die Mopeds infolgedessen auch nicht amtlich registriert werden, kann man ihre Zahl in der Nachbarschaft selbst nur über den Daumen peilen. Bei vorsichtiger Schätzung werden es aber gewiß über hundert sein.

Von einem anderen Gesichtspunkt ist diese Entwicklung für die Heimat sehr interessant. Es gibt in Halver und im märkischen Sauerland eine sehr große Anzahl von Industriebetrieben, die Zubehörsätze für die Zweiradindustrie anfertigen: Schrauben, Speichen, Ketten, Felgen und dergleichen mehr. Durch den Rückgang der Fahrradproduktion entstand hier für einen großen Teil der Metallindustrie ein empfindlicher

Ausfall, der auch durch die Produktionserhöhung der Motorroller nicht ausgeglichen werden konnte. Das hat aber zum größten Teil jetzt „Zwerge Moped“ fertiggebracht.

SIEGESZUG OHNEGLEICHEN

Im ganzen Bundesgebiet hat er seinen Siegeszug angetreten und der rückläufigen Fahrradproduktion mehr als einen Ausgleich gebracht. In den ersten sieben Monaten 1953 belief sich die Mopedherstellung auf 46 000 Stück, im Gesamtjahr 1953 waren es schon 123 600. Allein in den ersten sieben Monaten 1954 schnellte die Erzeugung herauf auf 200 000 Mopeds, wogegen die Fahrradherstellung in der gleichen Zeit von 655 800 auf 546 300 zurückging.

In der Bundesrepublik gibt es heute rund 2,3 Mill. motorisierte Zweiräder (ohne Mopeds). Obwohl die Lohnempfänger mit über einer Million den weitaus größten Teil der Käufer stellen, hat sich das Interesse der Angestellten und Beamten, aber auch zahlreicher freier Berufe, für den Motorroller und das Moped verstärkt. Diese „neuen Kunden“ sehen insbesondere im Moped die Möglichkeit, an der allgemeinen Motorisierungswelle ihrem mageren Geldbeutel entsprechend, billig teilzuhaben.

IMMER NEUE VERBESSERUNGEN

Die Industrie, die diese Entwicklung seit längerem vorausgesehen hat, bemüht sich, durch Neuschöpfungen die vorhandenen Modelle zu verbessern und das Kaufinteresse des Publikums zu aktivieren. So ist z. B. die Steigfähigkeit der Mopeds seit ihrem Massenaufkommen im Verkehr teilweise auf über zehn Prozent gesteigert worden, womit auch in Mittelgebirgsgegenden wie im Sauerland praktisch fast alle Steigungen (ohne Zuhilfenahme der Tretkurbel) bewältigt werden können.

Die günstige Preislage des Mopeds, der außerordentlich geringe Benzinverbrauch, seine leichte Unterstellmöglichkeit und besonders die erwähnte Steuer- und Führungseinfreiheit versprechen ihm in Deutschland eine große Zukunft.

Dahlebrück

Gemeinschaftskonzert geplant

Nachdem auch das Volksliedersingen des MGV Dahlebrück am vergangenen Sonntag nach mehrmaligem Verschieben wiederum ins Wasser fiel, hat der Verein nach den Sommerferien seine allwöchentlichen Chorstunden wieder aufgenommen. Als nächstes plant der Verein ein Gemeinschaftskonzert mit der „Deutschen Eiche“ Rummenohl, das im Frühjahr in Rummenohl stattfinden soll.

Zu einer wüsten Schlägerei

kam es in der Nähe der Ortschaft Im Dahl. Einer der Beteiligten mußte sich auf Grund der erlittenen Verletzungen in ärztliche Behandlung begeben.

Rönsahl

Auf seiner Arbeitsstelle

war der Schlosser K. aus Feldhoff bei Rönsahl mit Schlosserarbeiten beschäftigt. Hierbei löste sich ein Splitter von seinem Hammer ab und drang ihm etwa zwei Zentimeter tief in den linken Unterarm ein, so daß die Schlagader getroffen wurde. Er wurde dem Krankenhaus in Niederwette zugeführt, woselbst der Splitter durch eine Operation entfernt wurde.

In die Presse geraten

In einem Preßwerk in Ohi geriet der Presser H. mit der Hand in die Presse. Zwei Finger wurden gequetscht, so daß er dem Krankenhaus Wipperfurth zugeführt werden mußte.

Brekterfeld

CVJM besuchte Soldatenfriedhof

Unter Führung von Lehrer Höller erlebten die Mitglieder des CVJM einen Jugendherbergsaufenthalt am Rusee. Zunächst ging es mit dem Bus zum Ziel. In der herrlich gelegenen Jugendherberge Rurberg verlebte man eine schöne Freizeit. Die Tage waren ausgefüllt mit Wanderungen, nachdem eine Bibelarbeit den Tag eingeleitet hatte. Ziele waren der Soldatenfriedhof in Vossenack, die Kreisstadt Monschau und die gleichmäßig schön gedeckten Schieferhäusern, das Trappistenkloster Mariawald und die Umgebung des Rusees.

Zum 75jährigen Bestehen

Leichtathletischer Vergleichskampf in Kierspe

Kierspe. Der schon seit etlichen Jahren turnusmäßig stattfindende Leichtathletik-Vergleichskampf gehört zur regelmäßigen Jahresarbeit der drei beteiligten Vereine Meinerzhagen, Rodt-Müllenbach und Kierspe 79 und erfreut sich großer Beliebtheit. Das Zusammentreffen dieser drei Turnvereine ist in erster Linie ein Verdienst der Meinerzhagener Turner, die zunächst nur mit ihrem Nachbarn Kierspe diesen Kampf bestritten und später den Vorschlag machten, als weiteren Teilnehmer den TV Rodt-Müllenbach einzuladen. Dadurch erhielt der Vergleichskampf eine noch farbigere Note.

Die Kiersper, welche in diesem Jahre dieses Treffen durchzuführen haben, freuen sich, die Begegnung in Verbindung mit ihrem 75jährigen Jubiläum besonders herausstellen zu können. In den bisherigen Wettkämpfen erwiesen sich die drei Partner stets als gleichwertige Gegner, die alle schon einige Male siegreich waren.

Für das Zusammentreffen am kommenden Sonntagnachmittag um 14.30 Uhr ist schwer eine

„Beste Geländebahn des Gaues Westfalen“

Motorsportliche Elite in Halver am Start

Am Sonntag große Moto-Cross-Veranstaltung auf der neuen Rennstrecke — Die Gaubesten dabei

Die im Juni der Witterung zum Opfer gefallene Moto-Cross-Veranstaltung des MSC Halver wird am kommenden Sonntag auf der neuen Rennstrecke Halver—Bolsenbach stattfinden. Die Gaubesten, die um die Teilnahme an der Deutschen Moto-Cross-Endmeisterschaft wichtige Punkte erkämpfen müssen, haben bereits ohne Ausnahme ihre Nennung zu dieser Veranstaltung abgegeben.

Ein Feld bewährter Moto-Cross-Sportler — aus Unna, Hagen, Schwelm, Dortmund, Radevormwald, Wipperfurth, Meinerzhagen usw. — wird

Besprechung des Turnvereins

Schalksmühler Stiftungsfest erst im Oktober

Durch Beurlaubungen und andere Veranstaltungen notwendig geworden — Abendsportfest am 4. 9.

Der Schalksmühler Turnverein e. V. 1893 hatte die Mitglieder des Vorstandes zu einer wichtigen Besprechung in das Vereinsheim der Turnhalle eingeladen. Zur Besprechung stand das vorgesehene Stiftungsfest und das Abendsportfest an.

Nach einer längeren Aussprache über das Stiftungsfest kam man überein, dieses Fest zu verschieben. Infolge zahlreicher Beurlaubungen und anderer unaufschiebbarer Veranstaltungen wurde man sich einig, dieses zunächst für den 4. September vorgesehene Fest am Sonnabend, dem 2. Oktober, in der Turnhalle zu feiern. Sämtliche Vorstandsmitglieder waren mit dieser Verschiebung auf Grund der erwähnten Gründe einverstanden. Die Vorführungen der einzelnen Abteilungen bleiben in der vorgesehenen Weise bestehen. Besonderer Wert wurde auf ein kurzes Vorführungsprogramm gelegt, damit die Jugend

haben belasteten Gemeindekassen werden somit um ein gutes Teil leerer werden, wenn man die Fülle dieser katastrophalen Unwetterschäden beiseite stellt. Die von den Höhen ins Tal führenden Straßen, die nicht mit einer Asphaltdecke versehen sind, wurden sehr stark ausgespült. Ein weiteres Uebel machte sich in Form von verstopften Sickerschächten oder zugewachsenen Straßengräben bemerkbar. An anderen Stellen wiederum weichten ganze Wegestücke auf oder es bildeten sich riesige Pfützen.

Neuer Termin für Platzeinweihung

Der Turnverein Linscheid-Heedfeld wird seinen neuen Sportplatz nun voraussichtlich am 4. und 5. September einweihen. Eine Verschiebung, die durch den verregneten letzten Sonntag notwendig wurde, läßt jedoch keine größere Veränderung in der Programmfolge notwendig erscheinen, da zum größten Teil der eigene Verein mit seinen vielgliederten Abteilungen das Tagesprogramm bestreitet.

John-Broschüre erschienen

dpa, Berlin, 26. August

Unter dem Titel „Ich wählte Deutschland“ ist in Ostberlin die vom Sowjetzonen-Ausschuß für deutsche Einheit herausgegebene Broschüre erschienen, in der die Ausführungen Dr. Johns auf der Ostberliner Pressekonferenz wiedergegeben werden. In einem Anhang sind Briefe an Dr. John aufgeführt, die von Verfassern aus der Sowjetzone, Berlin und in einem Fall aus der Bundesrepublik an Dr. John gerichtet wurden und in denen ihm vielfach der Dank für seine „wahrhaft patriotische Handlungsweise“ ausgesprochen wird.

Kraftmensch beseitigte Zellenfenster

Hamburg. In Wilstedt bei Hamburg zertrümmerte ein sinnlos betrunkenen Maurergeselle in einem Anfall von Jähzorn nicht nur die Wohnungseinfriedung und bedrohte Frau und Kind mit einem Messer, sondern riß im Gefängnis, in das man ihn mit viel Mühe hineingebracht hatte, mit einem Ruck auch das Zellenfenster aus der Wand. Wenig später fand man den Kraftmenschen unmittelbar neben der Gefängnismauer, wo er begonnen hatte, seinen Rausch auszuschlafen. Als er erwachte, saß er erneut im Gefängnis. Diesmal allerdings in einer fensterlosen Zelle.

Peinliche Begegnung

Göttingen. Ein Göttinger Gefängnisbeamter hatte zu viel „Herz“ für einen Häftling. Führt ihn auf dem Rückweg von einer klinischen Untersuchung ungefesselt neben sich durch die Straße und — hatte natürlich das Nachsehen. Der Häftling nutzte prompt die erste beste Fluchtgelegenheit, hatte aber insofern Pech, als er in einen Hausflur lief, der sich als Sackgasse erwies. Bei seiner Vernehmung erklärte der Ausreißer, daß er auf der Straße einen guten Bekannten im Wagen auf sich zukommen gesehen habe und daß es ihm peinlich gewesen sei, daß ein Gefängnisbeamter neben ihm herging. Nur deshalb habe er sich einen Augenblick verstecken wollen.

In Düsseldorf wurde jetzt eine Forschungsstelle gegründet, die alle Augenzeugenberichte über unbekannte Flugobjekte (UFO) erfassen will.

Ehlers: Stabilität des Staates nicht gefährdet

Streit um John-Bundestagssitzung — Keine „Morgenröte des Nationalsozialismus“

br. Bonn, 26. August

Bundestagspräsident Dr. Ehlers nahm am Donnerstag im NWDR zur John-Affäre Stellung und erklärte, bei diesem Fall könne nur völlige Offenheit weiterhelfen. Die Personen Johns und Schmidt-Wittmacks seien nicht das Wichtige, sondern die Frage, ob ihr Verschwinden eine innere Schwäche der Bundesrepublik offenbart habe. Die Stabilität unseres Staates nach innen und außen sei aber durch derartige „peinliche Vorgänge“ nicht gefährdet.

Im übrigen helfe es nicht weiter, wenn man jetzt plötzlich nicht wahrhaben wolle, daß die Geflüchteten politisch wichtige Personen waren. Schmidt-Wittmack habe sich auch durch „seinen Fließ in der politischen Arbeit“ ausgezeichnet und das Vertrauen seiner Wähler besessen. John allerdings habe eine „seltsame Charakterstärke“

bewiesen, als er noch wenige Tage vor seiner Flucht den Bundesinnenminister während der Bundestagsdebatte über die Vulkan-Affäre beriet und informierte.

Der Bundestag müsse in einer Sondersitzung, die Ehlers ausdrücklich erwähnte, für die er aber noch keinen Termin nannte, die „unklare Atmosphäre entgiften“. Abschließend stellte der Bundestagspräsident fest, daß es in der Bundesrepublik keine „Morgenröte des Nationalsozialismus“ gebe, wie John behauptet hatte.

Dr. Ehlers wird wahrscheinlich am Freitag mit dem stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Mehlies den Termin für eine Sitzung des Bundestages über den Fall John erörtern. Ehlers will den 15. September für die außerordentliche Sitzung des Parlamentes vorschlagen, die SPD besteht aber auf den 8. September.

NWDR hält Aufteilung für bedenklich

Entscheidung an den Bundeskanzler — Verantwortung vor der ganzen Hörschaft

lo, Hamburg, 26. August

Der Hauptausschuß des NWDR, der sich mit dem vom Landtag von Nordrhein-Westfalen beschlossenen Gesetz über die Errichtung einer eigenen Rundfunkanstalt befaßt, leitete Bundeskanzler Dr. Adenauer eine Entscheidung zu, in der darauf hingewiesen wird, daß der NWDR als eine vom Rundfunkgesetz in ihrer Existenz betroffene Organisation bisher weder vom Bundeskanzler noch von der Hohen Kommission zu einer Stellungnahme aufgefordert worden sei.

Der NWDR erwartet, daß er von der nach § 7 des Besatzungsstatuts zuständigen Besatzungsmacht gehört werde. Der Hauptausschuß habe sich weiter mit der Tatsache befaßt, daß die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen auf Grund des Landtagsbeschlusses die Aufhebung der Ver-

ordnung 118 der Militärregierung, soweit sie den NWDR betrifft, beantragt und daß die Bundesregierung diesen Antrag befürwortend an den britischen Hohen Kommissar weitergeleitet habe. Sir Hoyer-Millar seinerseits habe die Landesregierungen von Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Hamburg über den Antrag unterrichtet. Ferner hätten die Länder des Sendebereichs eine Kommission zur Erörterung einer künftigen Neuorganisation eingesetzt.

Der Hauptausschuß, der in seiner überwiegenden Mehrheit die Zerschlagung des NWDR für bedenklich halte, bezeichnet es angesichts seiner Verantwortung vor der gesamten Hörschaft für nötig, daß alle mit dem Antrag Nordrhein-Westfalens zusammenhängenden Gesichtspunkten gebührend zur Geltung kämen.

700 Eier und kein Huhn

Der Farmer wollte 1500 Mark Schadensersatz — Waren Sprengungen schuld?

Celle. Nicht einfach war für das Oberlandesgericht Celle die Entscheidung in einem Schadensersatzprozeß. Ein Farmer wollte DM 1500.— haben, weil aus siebenhundert Eiern kein Huhn schlüpfte. Er machte dafür die in der Nähe seiner Farm stattfindenden Sprengungen verantwortlich.

Das Merkwürdige an den Eiern war, daß die Tiere in den Eiern vollentwickelt und im Ei selbst gestorben waren. Vereinzelt durchbrachen sie die Eischale, starben aber dann unmittelbar danach. Man stand vor einem Rätsel. Der Farmer war von der Schuld der Sprengungen umso mehr überzeugt, als er nachweisen konnte, daß an Gebäuden selbst durch die Sprengwellen bedeutende Schäden entstanden waren.

Das Gericht versorgte sich mit Gutachten und beteiligte sich auch direkt an den Sprengungen, um sich ein Urteil zu bilden. Sachverständige hatten verschiedene Experimente mit Eiern durchgeführt und festgestellt, daß durch Sprengungen nie ein solcher Ausfall entstehen könnte. Wären die Sprengwirkungen schuld gewesen, so hätte man an den Küken auch andere körperliche

Mängel entdecken müssen. Das aber war nicht der Fall. Die Sachverständigen konnten die Möglichkeit, daß etwa schlechte Eier genommen wurden, nicht ausschließen. Vor allem aber ließen sie die Möglichkeit offen, daß das Brutgeschäft unsachgemäß verrichtet worden sei. Das Gericht selbst konnte auch keinen direkten Zusammenhang zwischen Sprengungen und Brutmißerfolg feststellen. Es mußte die Klage abweisen.

Motorradfahrer, tragt Sturzhelme!

Soest. Das Bundesinstitut für Arbeitsschutz in Soest appelliert erneut an die Motorradfahrer, Sturzhelme zu tragen, um bei Unfällen besser geschützt zu sein. An der Hälfte aller Verkehrsunfälle, durch die in der Bundesrepublik jährlich rund achttausend Menschen getötet und dreihunderttausend verletzt werden, seien Motorradfahrer beteiligt. Nachweisbar erlitten sechzig bis achtzig Prozent der verunglückten Motorradfahrer schwere Kopfverletzungen. Gehirnerschütterungen und Schädelbrüche seien die häufigste Todesursache. Ein Viertel der tödlichen Verletzungen könne vermieden werden, wenn alle Motorradfahrer Sturzhelme trügen.

Große Weinernte zu erwarten

Heilbronn. Die Aussichten für die diesjährige Weinernte im Bundesgebiet sind nicht ungünstig. Die schlechte Witterung dieses Sommers hat bisher dem Weinbau nicht geschadet. Eine gute Witterung im September und Oktober kann die Beeren noch reifen lassen. Mengenmäßig ist ein Weinherbst zu erwarten, der weit über drei Millionen Hektoliter liegen dürfte. Im Vorjahr hat das Erntergebnis nur bei 2,5 Millionen Hektoliter gelegen.

In Dänemark sollen die etwa zehntausend deutschen Soldaten und über fünfzehntausend Flüchtlinge, die auf über 450 Friedhöfen begraben liegen, auf 20 bis 25 Friedhöfen zusammen bestattet werden. Dabei werden etwa 1700 Soldaten und siebentaufend Flüchtlinge, die zum großen Teil in Massengräbern liegen, umgebettet werden müssen.

Auf Regen folgt Sonne

Wenn die Wetterpropheten sich diesmal nicht geirrt haben, ist für die nächsten Tage, vielleicht sogar Wochen, mit freundlicherem bis sonnigen Sommerwetter zu rechnen. Ein Hoch soll jetzt die Großwetterlage bestimmen und sich weiter ausdehnen. Nach über zehn Wochen Regen sind einige „Erfolgszahlen“ nicht uninteressant. Sie sind kennzeichnend für die Größe der Wetterkatastrophe 1954. Nach den Messungen der Wetterbeobachtungsstelle in der Landwirtschaftsschule Lüdenscheid fielen im Juli 216,2 Millimeter Niederschläge, im August — einschließlich Mittwoch, 25. 8. — 176,0 mm. Regenreichster Tag des Juli war der 17. mit 45 mm; im August brachte es der 22. auf 23,5 mm und der 23. auf 19,6 mm.

Letzte Frist

Die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte weist nochmals darauf hin, daß Beamte zur Wiederverwendung und die ihnen nach dem Gesetz zu Artikel 131 GG gleichgestellten versorgungsberechtigten Personen nur noch bis zum 31. August die Erstattung der Arbeitnehmeranteile der nach Kriegsende zur Rentenversicherung geleisteten Beiträge beantragen können.

Kameradendiebstahl?

Radevormwald. In dem augenblicklich im Bahnhof Radevormwald stationierten Bauzug 0803 wurden in den letzten Tagen mehrfach Fälle von Diebstählen festgestellt. Immer wieder wurden kleine und größere Geldbeträge entwendet. Die Art der Ausföhrung ließ einwandfrei auf Kameradendiebstahl schließen. Ein der Tat dringend Verdächtiger ist zwar noch nicht restlos überführt, seine Vernehmung wird aber sicher Klarheit in die Angelegenheit bringen.

Vor dem Mainzer Schwurgericht wird am 20. September der Prozeß gegen die Wormser Giftmörderin Christa Lehmann beginnen. Der Angeklagten, die seit Februar in Untersuchungshaft ist, werden drei Morde zur Last gelegt.

Wetterbericht

Trocken und tagsüber warm

Druckanstieg über Mitteleuropa führt zum Aufbau eines Hochdruckgebietes, welches Westdeutschland in den nächsten Tagen trockenes und warmes Wetter bringt. Bei schwachen Winden aus wechselnden Richtungen heiter bis wolkgig und trocken. Weiterer Anstieg der Tagestemperaturen. Weitere Aussichten: Heiter, teils wolkgig, trocken und tagsüber warm.

Höchste Temperatur	20,7
Niedrigste Temperatur	10,6
Niederschlag	—
Sonnenscheindauer	6,0
Windrichtung und -stärke	NW 1

Verlag: Wilt. Bell Jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell, Haupt-schriftleitung: Karl A. F. Günther, Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener, Anzeigenleitung: Ernst Höpfer. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. i. M. schriftlich beim Verlag.

Ihre Verlobung geben bekannt

Edeltraud Tiege
Günter Schader

Buschhausen
über Schalksmühle

Halver i. W.
Jägerstraße

28. August 1954

Ihre Vermählung geben bekannt:

HANS PIEPER
RENATE PIEPER

geb. Turck

Durholzen
b. Berg. Born

Halver i. W.
Frankfurter Str. 27

27. August 1954

STATT KARTEN!

Für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer
Vermählung danken wir herzlich.

WILLI CROLL UND FRAU

Walttraud geb. Welter

Halver, im August 1954

Aerztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 29. August 1954
von Samstag 14 Uhr bis Montag
8 Uhr

Halver
Dr. Kauert, Telefon 596
Schalksmühle
Dr. Müller, Telefon 531
Kierspe-Rönsahl
Dr. Domke,
Telefon Amt Meinerzhagen 185

Eriahrener
Kraftfahrer

mit Führerschein Klasse III
zum 15. 9. 54 gesucht.

Bürger & Lausberg
Halver

Familien-Anzeigen in die Heimatzeitung!

Ihr Gebiß sitzt fest

wenn Sie die neuartige, in mehreren Staaten patentierte
Kukident-Haft-Creme benutzen. Sie können ohne Be-
schwerden sprechen, lachen und singen, außerdem Brö-
tchen, Apfel und sogar zähes Fleisch essen, wenn Sie die
Kukident-Haft-Creme richtig anwenden. Original-Tube
1,80 DM. Kukident-Haft-Pulver in der praktischen Blech-Streudose
1,50 DM.

Zur selbsttätigen Reinigung

und Desinfektion (ohne Bürste und ohne Mühe) des künstlichen Ge-
bißes verwenden Sie das patentierte Kukident-Reinigungs-Pulver.
Eine große Packung kostet 2,50 DM, die 100 g-Packung 1,50 DM. Ihr
Gebiß ist stets frisch, sauber und geruchlos, wenn Sie Kukident-
Reinigungs-Pulver benutzen. Das echte Kukident wird nur in der
blauen Packung geliefert.
Bei Nichterfolg erhalten Sie den vollen Kaufpreis zurück. Achten Sie
in Ihrem Interesse auf den Namen

Kukident-Fabrik, (17a) Weinheim

Kukident



Für ein ganzes Jahr

soll der Urlaub reichen: für ein ganzes
Jahr voll Tempo, Nervosität und Hitze
im Alltag. Da sollten auch Sie jetzt zur
Beruhigung der Nerven den echten
KLOSTERFRAU MELISSENGEIST erpro-
ben! Sie glauben nicht, wie wohl er tut
— vor allem bei nervösen Beschwerden und so
mancherlei kleinen Gesundheitsstörungen des Alltags.
In Apotheken und Drogerien. Nur echt mit 3 Nonnen.
Denken Sie an Aktiv-Puder zur Pflege der Haut.

Klosterfrau Melisseggeist

selbsttätig
gründlich
sparsam

und
äußerst
schonend

wäscht
für 80 Pfg

Schwan weiss

Schwan weisse Wäsche begeistert die Hausfrau

Romane | Schulbücher
Jugendschriften | Kochbücher

Buchhandlung Bell, Halver, Kirchstr. 5

Lichtspiele Karlshöhe

Samstag - Montag 20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Der große Farbfilm

April in Paris

mit Doris Day
Ray Boiger

Wer wollte sich dem Zauber des Pariser Frühlings entziehen, zumal wenn die verliebte Doris Day alles, was nur durcheinanderzubringen ist, durcheinander bringt.

Freitag 20 Uhr
Samstag 22.15 Uhr
Spätvorstellung

Tödliche Pfeile

Ein mitreißender Western vom heldenmütigen Kampf eines aufrechten Fährleins weißer Männer gegen die erdrückende Übermacht gefährlicher Rothäute.

Jugendliche ab 10 Jahren zugelassen.

REGINA LICHTSPIELE HALVER

Heute, Montag 20 Uhr
Sonntag auch 16.45 Uhr

O. W. FISCHER
HILDEGARD KNEF
Viktor De Kowa - Karl Ludwig Diehl - Mathias Wieman

Eine Liebesgeschichte

Nach einer Erzählung von Carl Zuckmayer
Drehbuch: Axel Eggebrecht

Ein dramatischer Film aus der Zeit Friedrich des Großen. Das große Erlebnis des deutschen Herzens. Eine schauspielerische Glanzleistung.

Samstag 22.15 Uhr
Spätvorstellung
Sonntag 14.30 Uhr
Jugendvorstellung

TYRONNE POWER
in dem spannenden Farbfilm
Der Held von Mindano

Lichtspiele „Unter den Linden“

zeigt Freitag bis Montag
20 Uhr
Sonntag auch 17 Uhr

Theodora Kaiserin von Byzanz

mit Gianna Maria Canale
Georges Marchal

Ein Farb-Großfilm der überwältigenden Massenszenen wie sie seit „Ben Hur“ und „Quo Vadis“ nicht mehr zu sehen waren. Eines der interessantesten Kapitel der Weltgeschichte - zum ersten Mal verfilmt!

Samstag 22.15 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr

Cary Cooper in einer seiner besten Rollen als Nicky Taylor

Schiffbruch der Seelen

ein Tatsachenbericht wurde verfilmt!

Zusätzliche Einnahmen

verschaffen Sie sich durch nebenberuflichen Vertrieb von nur Markenradios. Gef. Zuschreiben unter DQ 4992 an WERBEG, Dortmund, Westenhellweg 47



Lassen Sie sich nicht beirren:

Papier und Druckschwärze sind geduldig, man kann vieles damit versprechen. Aber eins kann man nicht: Güte und Wirkungsbereich eines Präparates ersetzen! FRAUENGOLD hält, was seine Werbung verspricht. Frauengold ist einmalig. Unzählige Frauen können das bestätigen.

Nimm

Frauengold

—und Du blühest auf!

... und für den strapazierten Menschen unserer Zeit
EIDRAN, Gehirn-Funktionstonicum, Blut- und Nervennahrung

Gaststätte zur Klagebad Schalksmühle

Samstag, den 28. August
20 Uhr

Großer Preisskat

Mein Atelier bleibt von
Montag, den 30. August
bis 12. Sept. geschlossen.

Lilo Cappallo
Fotomeisterin

Propangas

Kocher - Herde
Kombinationen etc.
im Fachgeschäft
Friedrich Kämper
Halver, am Kirchplatz

Fabers

Bleistift-
Spitzmaschine
DM 25.20
Bürobedarf

Wilh. Bell jr. Halver



für alle Fußböden
mit Gleitschutz
Nur echt mit dem roten Wertsiegel

Deine Anzeige - Dein Erfolg

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver, Sonntag, den 29. August (11. S. nach Trinitatis). — Goldene Konfirmation. 9 Uhr Versammlung der Jubelkonfirmanden im oberen Konfirmandensaal. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Dr. Große-Dresselhaus, (Mitwirkung der Chöre) anschließend Feier des Hl. Abendmahls. Kindergottesdienst fällt aus. Nachmittags 3 Uhr Nachfeier im Vereinshaus. Dienstag, 31. August: Ausflug der Frauenhilfe Halver (8 Uhr ab Hof Geiter). Freitag: 20 Uhr kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend: 18 Uhr Bücherausgabe der kirchlichen Volksbücherei.

Glörfeld Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst. Anschließend Kindergottesdienst

Freie evangelische Gemeinde Halver, Sonntag, den 29. August. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 11 Uhr Sonntagsschule, 16 Uhr Allianz-Bibelstunde (Bever). Dienstag: 20.15 Uhr Gem. Chor. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenstunde, 20.30 Uhr Mädchenkreis, 20.30 Uhr Jungmännerstunde. Donnerstag: 15 Uhr Unterricht, 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 15 Uhr Unterricht, 20.15 Uhr Männerchor, 20.30 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen. Samstag: 16 Uhr Jungscharen.

Evangelisches Vereinshaus Halver, Samstag, den 28. August: 20 Uhr CVJM-Jungenschaft, 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde im Konfirmandensaal, Prediger Affeld. Sonntag: 9.15 Uhr Gebetsstunde fällt aus. 16 Uhr Allianzstunde in der Bever 1. Kor. 8, Vers 1—13. Montag: 20.15 Uhr Freundeskreis. Dienstag: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde. Mittwoch: 20.15 Uhr Jungmädchenkreis. Donnerstag: 15.30 Uhr Frauen-Missionskreis, 20.15 Uhr Gemischter Chor. Freitag: 20.30 Uhr Männerchor.

Katholische Christus-König-Pfarrei, Halver, Sonntag, den 29. 8. — 12. Sonntag nach Pfingsten. 7 Uhr Frühmesse, 8.45 Uhr Kindermesse, 10.15 Uhr Hochamt, 15 Uhr Andacht mit sakr. Segen. Montag: 8 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag: 7 Uhr Schulmesse. Mittwoch: 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion 20 Uhr Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Donnerstag: 7 Uhr hl. Messe, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Monatliche Predigt für die Frauen und Mütter. Freitag: Herz-Jesu-Freitag: 7 Uhr Schulmesse mit sakr. Segen. Samstag: 7 Uhr hl. Messe, 15 Uhr Beichte der Kinder des 4. Schuljahres.

St. Georg-Kapelle, Ehringhausen, Sonntag, 29. 8. — 12. Sonntag nach Pfingsten. 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. In der Woche fallen die hl. Messen aus.

Evangelische Kirchengemeinde Oberbrügge, Sonntag, den 29. August. 9.30 Uhr Gottesdienst, Pastor Thunig, 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Montag: 19 Uhr CVJM beide Gruppen, 20.15 Uhr Kirchenchor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I, 20.15 Uhr Bibelstunde Schmidtsiepen bei Litzerodt. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde Oberbrügge. Samstag: 15.30 Uhr Mädchenkreis II.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle, Sonntag, den 29. August. 10 Uhr Gottesdienst, P. Jarcke, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, 20 Uhr Bibl. Vortrag im ev. Gemeindehaus, Missionsprediger Affeld. Mittwoch: 15.30 Uhr Frauenhilfe im Konfirmandensaal, 20 Uhr Bibelstunde im Konfirmandensaal, Missionsprediger Affeld.

Dahlebrück, Sonntag, den 29. August. 9 Uhr Gottesdienst, P. Jarcke, 10.05 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20 Uhr Bibelstunde in der Waldkirche, Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle, Sonntag, den 29. August. 9.30 Uhr Erbauungsstunde, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 20 Uhr Allianz-Bibelstunde. Montag: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag: 20 Uhr Jugendstunde. Mittwoch: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag: 20.30 Uhr Gebetsstunde. Freitag: 17.30 Uhr Jungscharen.

Waldkapelle Oekinghausen: Sonntag, den 29. August. 9 Uhr Jungscharen, anschließend Sonntagsschule. Mittwoch: 20 Uhr Jugendstunde.

Katholische Gemeinde Schalksmühle, Sonntag, den 29. August. 7.30 Uhr hl. Messe, 10.15 Uhr Hochamt, 19 Uhr Andacht und Christenlehre. Montag, Donnerstag, Samstag: hl. Messe 7.30 Uhr. Dienstag, Mittwoch, Freitag: hl. Messe 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit Samstag von 18 — 19 Uhr.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe, Sonntag, den 29. August. Margarethenkirche: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 20.30 Uhr Bibelstunde. Montag: 20.30 Uhr CVJM, 20.30 Uhr Frauenchor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis I. Mittwoch: 20 Uhr Jugendchor. Donnerstag: 20.30 Uhr Helferkreis. Freitag: 19.30 Uhr Mädchenkreis II. Samstag: 19.30 Uhr Wochenschluß-Andacht in der Isenburg. — Christuskirche: Sonntag, den 29. August: 9.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt), 10.45 Uhr Kindergottesdienst, 16 Uhr Bibelstunde. Montag: 20 Uhr Gemeinschaftschor. Dienstag: 20 Uhr Mädchenkreis II. Mittwoch: 15 Uhr Frauenhilfe, 20 Uhr Mütterkreis, 20 Uhr Jungenschaft. Donnerstag: 16 Uhr Frauenbibelstunde, 20 Uhr Mädchenkreis, 20 Uhr Jungmannschaft. Freitag: 19.30 Uhr Helferkreis. Samstag: 15.30 Uhr Knabenjungscharen, 20 Uhr Männerkreis.

Bollwerk, Sonntag, den 29. August. 8.30 Uhr Gottesdienst (P. Gebhardt). Mittwoch, den 1. September: 15 Uhr Frauenhilfe in Volle.

Vollme: Mittwoch, den 1. September: 15 Uhr Frauenhilfe bei Frau Dreisbach.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl, Sonntag, 29. August. 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrer Schäfer, Kranenburg; 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Katholischer Gottesdienst. 15 Uhr hl. Messe in Rönsahl.

Kauf mit Köpfchen- kauf im DEKA Ein Feuerwerk mit kleinen Preisen

Textilien

Kinder-Söckchen beige, Gr. 1 und 2	-18
Damen-Söckchen farbig, perlonverstärkt	-48
Da-Trikothandschuhe weiß und beige	-48
Ki.-Kniestrümpfe weiß, perlonverst. Gr. 7—12	-68
He.-Sportstrümpfe mustergestrickt	-98
He.-Stricksocken mellert	-98
100% Perlonstrümpfe modelfarben	2.98
Knabenhemden Baumwolle, weiß	-48
Knabenschüpfen Baumwolle, weiß	-48
Baby-Mützchen Wolle gestrickt, farbig	-98
Damen-Slip, Feinripp weiß und farbig, Gr. 42—46	1.15
Strampelanzüge farbig gestrickt	1.48
Turnhemden, weiß 1tdg. Ware Gr. 4—5	-98
Ki.-Olympia-Jacken mit Strickrand Gr. 4—0	1.25
He.-Olympia-Jacken ohne Arm u. mit 1/2 Arm Gr. 4—6	1.25
He.-Unterhosen weiß, mit Gummizug Gr. 4—6	2.88
Ki.-Pullover, weiß mit Strickrand, o. Arm Gr. 32—38	1.95
Da.-Pullover, weiß m. Rollkragen, o. Arm Gr. 40—46	2.75
Da.-Spitzenblusen weiß, mit angeschn. Arm Gr. 40—44	5.25
Kissenplatten gewebt, 50 x 60 cm	2.95
Divandecken 140 x 280 cm grün und rost, gemustert	8.95

Da.-Taschentücher uni, bunt, reine Baumwolle	0.40
Geschirrtücher 40x65 cm, reine Baumwolle	0.55
Grubenhandtücher Sonderangebot, 40x80 cm	0.58
Küch.-Frottiertücher lustig gestreift, 45x90 cm	1.95
Kopfkissenbezüge 80x80 cm, Linon glatt	1.98
Tischdecken, 120x150 cm buntes Großkaro	3.95
Bettücher Haustuch, 150x220 cm	4.95
Bettbezüge, Nessel dicke Ware, 130x200 cm	8.45
Zw.-Popeline 90 cm, in mod. Mustern	1.98
Etamine 110 cm, reine Baumwolle	1.65
Dekorationsstoffe 120 cm, Jacquardmust., rost	2.75
Strickgarn, 8fach dichte Ware, 100 g	0.98
Sportwolle, echt Kamm- garn, 100% reine Wolle 100g	1.68
Organza-Langschals zarte Pastellfarben	2.95
Kissenplatten, Leinen zum Aussticken, 50x65 cm	2.98

Gebrauchsartikel

Zarte Blütenseife versch. Düfte 200 g Stück	-25
Wischer lla, Unlonborste	-36
EBIöffe!l rostfr. Stahl, m. mod. Muster	-55
Füllhalter und Dreh- bleistifte 1. Lederetui	1.48
Kulturtaschen Plastik, schöne Muster	1.68
Toilet-Garnituren 3tlg., Kultur-, Strumpf- und Pudertasche	3.98
Da.-Hausschuhe Velveton, farbig, starke Gi-Sohle	1.98
Unterlappen, Porzellan weiß u. elfenbeinfbg.	-16
Gedeeke, 3 tlg. Porzellan, weiß	-78
Kaffeefervices, 15 tlg. Porzellan, elfenb., formschön	11.98
Schultertaschen Popeline, m. Reißverschluß	3.95
Da.-Handtaschen schwarz, Krok-Plastik, gefüllt	4.75
Berufstaschen, groß m. Reißversch., mod. Karo	5.95
Colleg-Mappen Plastik, m. Vortasche gefüllt	7.95
Rucksäcke, 45x50 cm aus Zellstoff, 1 Außentasche	7.75

Lebensmittel

Deutsch. Marken- Edamer vollfett. 100 g	-30
Teewurst Braunschweiger Art 100 g	-40
Markenbutter frische Oldenburger 250-g-Packg.	1.45
Eier »B« frisch 10 Stück	1.98
Linsen argentinische gerelngt 500 g	-48
Bratheringe o. Koof u ausgenommen 1-Liter-Dose	-85
Gemüse-Erbisen a. frischen Erbsen 1-Kilo-Dose	1.08
Tarragona spanischer Süßwein 1/1 Fl. o. Gl.	1.20
Alter Klarer 32% zum Beerenansetzen 1/1 Fl. o. Gl.	3.55

Konfitüten

Kokosflocken bunt 200 g	-35
Heidesand das leckere Gebäck 200 g	-45
Tortenkeks viereckige Form 100 g	-23
Kaffee-Gebäck m. Hagelzucker bestr. 100 g	-25
Pfefferminz-Mor- sellen weiß u. rosa 100 g	-25
Cremehütchen m. Schokoladen-Glasur 100 g	-32
Riesen-Kaffee- bohnen flüssig gef. 100 g	-35
Milchecken stets gern gekauft 100 g	-35
Goldnüsse mit Schoko- laden-Füllung 100 g	-35
Streusel-Kugeln mit Rumgeschmack 100 g	-38

DEKA

Das Haus der kleinen Preise
LÜDENSCHIED-OBERSTADT

Auswahl groß und Preise klein man kauft gut im DEKA ein!